

S/W mit PhotoLine

Erstellt mit Version 16.11

Ich liebe Schwarzweiß-Bilder und schaue mir neidisch die Meisterwerke an, die andere Fotografen zustande bringen. Schon lange versuche ich, auch so etwas zu schaffen - leider vergeblich.

Dennoch hier eine kleine Übersicht, wie man mit PhotoLine Farbbilder in s/w umwandeln kann.

Inhaltsverzeichnis

Bild entsättigen.....	2
Farbkanäle.....	3
Graumixer.....	4
Kanalmixer.....	5
Falschfarben.....	6
Plugins.....	7

Bild entsättigen

Die erste Methode ist einfach: Das Bild entsättigen.

Dies erreicht man über den Menübefehl

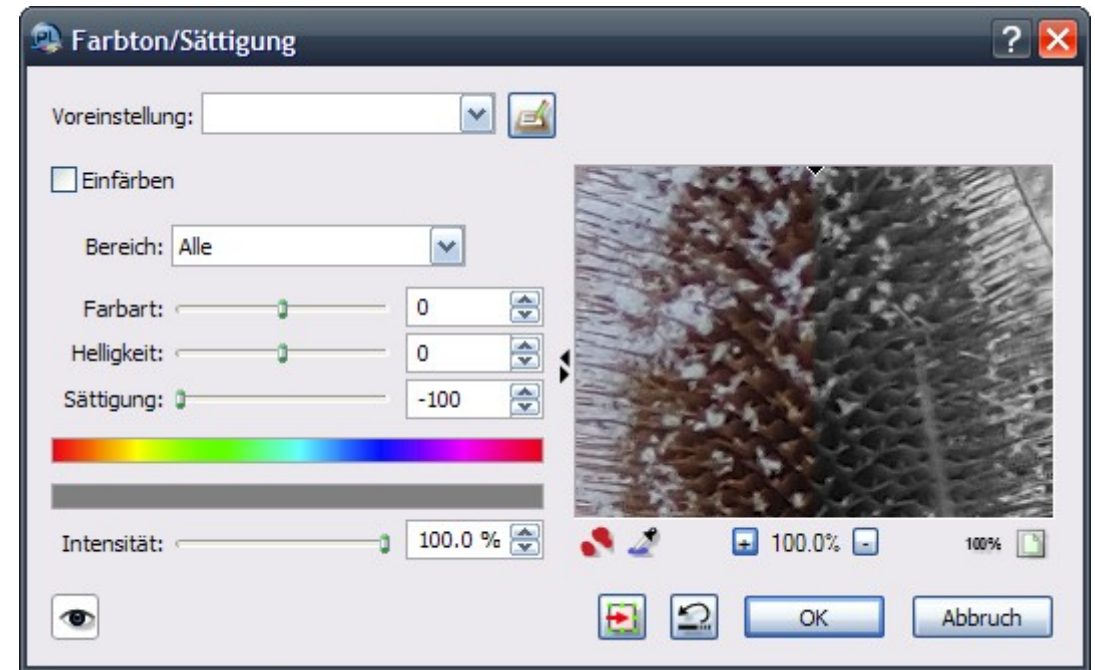
Werkzeug > Farbe > Farbton/Sättigung

Dort stellt man den Regler für die Sättigung auf -100.

Das ist natürlich auch als Arbeitsebene verfügbar:

Ebene > Neue Arbeitsebene > Farbton/Sättigung

Das ist die einfachste Methode und sie bringt in der Regel die schlechtesten Resultate. Ich führe sie hier nur der Vollständigkeit halber auf.



Farbkanäle

Jedes Bild besteht aus unterschiedlichen schwarzweißen Farbkanälen. Zusammengemischt ergeben diese die Farbe. Welche Kanäle verfügbar sind, hängt vom Farbtyp ab. Dieser kann im *Attribute-Dialog* eingestellt werden. Den Attribute-Dialog findet man über das Menü *Ansicht > Dialoge > Attribute*.

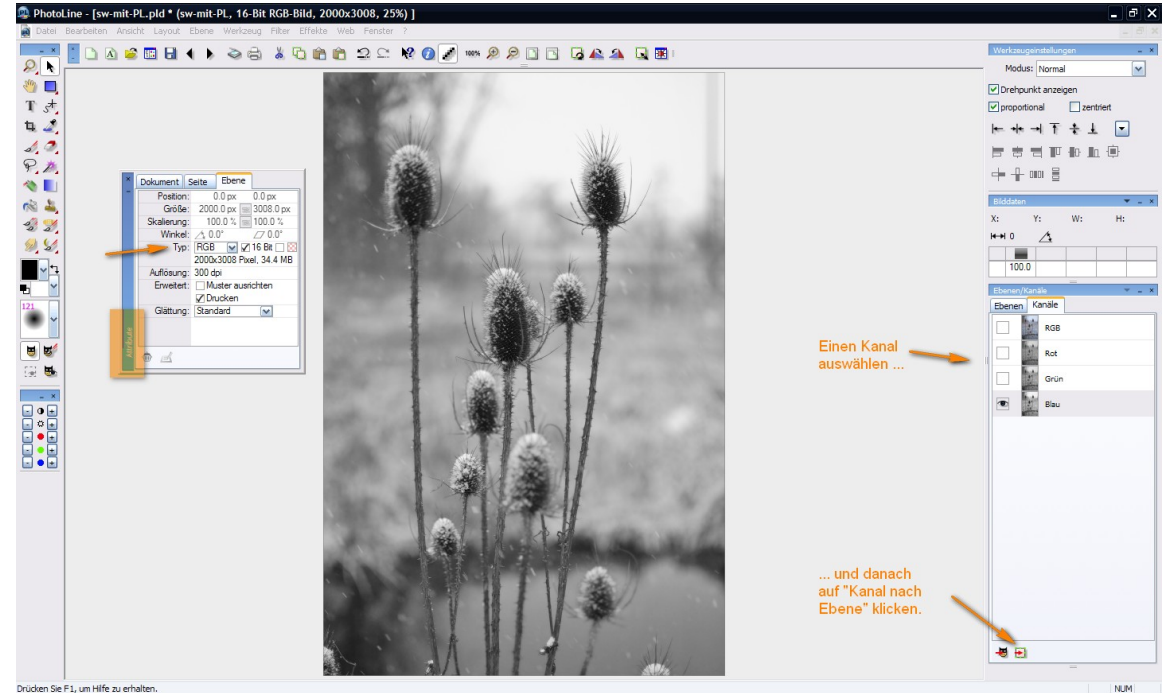
Auswählen kann man die Kanäle im Register *Kanäle* im Dialog *Ebenen/Kanäle*. Falls dieser nicht sowieso angezeigt wird, ist er im Menü über *Ansicht > Dialoge > Ebenen/Kanäle* erreichbar.

Über das Augensymbol neben den Kanälen kann man einzelne davon unsichtbar schalten um sich so den sichtbar verbliebenen Kanal in s/w anzusehen. Zu bemerken ist, daß Mischfarben angezeigt werden, solange mehr als ein Kanal ausgewählt wurde.

Wenn man den Kanal ausgewählt hat, klickt man im Dialog auf *Kanal nach Ebene*, damit dieser im Ebenendialog erscheint. Wenn man den Dialog Kanäle verläßt, ist es wichtig, zuerst wieder alle Kanäle zu aktivieren, da ansonsten nur die ausgewählten Farbkanäle bearbeitet werden.

Man verwendet hier in der Regel den Rot-, Grün-, oder Blaukanal im RGB-Modus, oder den L-Kanal im Lab-Modus.

Es ist auch möglich, die einzelnen Kanäle übereinander zu legen und dann mittels Ebenenmasken von jedem Kanal nur die vorteilhaftesten Bereiche im Bild zu benutzen.



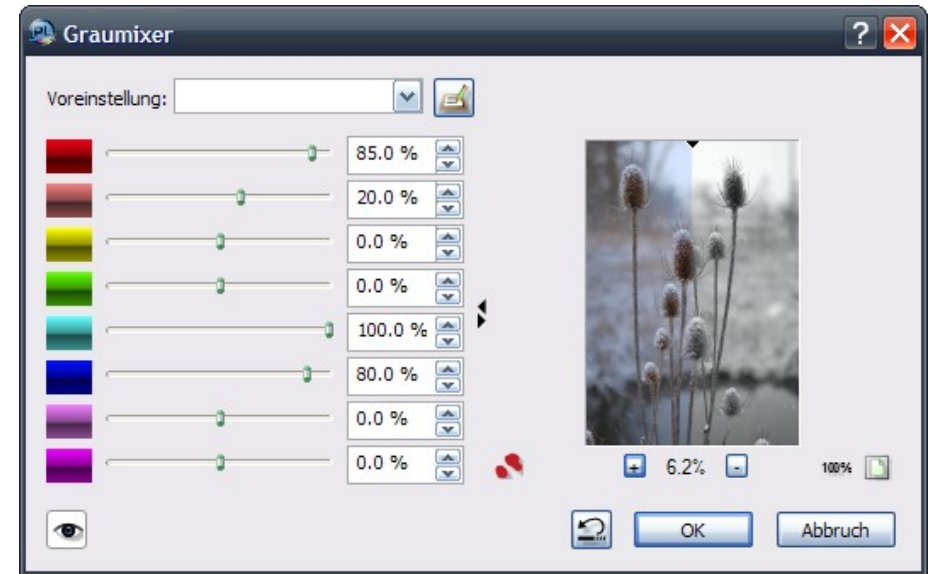
Graumixer

Der Graumixer ist natürlich allein von der Bezeichnung her schon für s/w-Umwandlung gedacht. Auch der Graumixer ist als Arbeitsebene anwendbar. Anwählen kann man ihn über das Menü

Werkzeug > Graumixer oder

Ebene > Neue Arbeitsebene > Graumixer

In diesem Dialog kann man die Helligkeit der einzelnen Farben steuern. Die Wirkung ist zum Teil relativ schwach, wenn die Farbsättigung des Bildes generell gering ist. Verstärken kann man sie (wie eigentlich bei allen s/w-Umwandlungen), indem man die Farbsättigung des Bildes vorher erhöht.



Kanalmixer

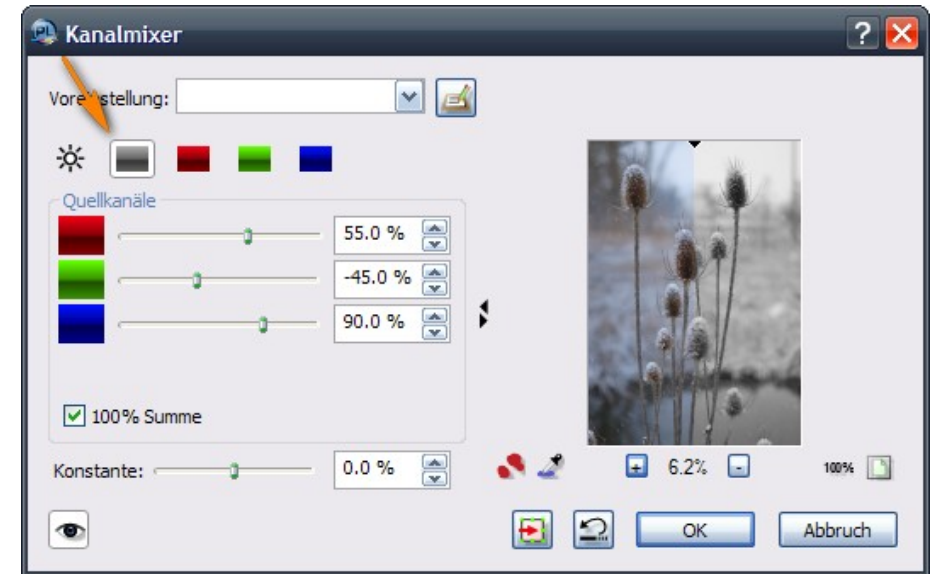
Der Kanalmixer funktioniert um Grunde wie der Graumixer. Er hat nur drei Regler, welche sich aber stärker auf das s/w-Bild auswirken.

Man kann mit dem Kanalmixer auch die Farbstimmung in Farbbildern ändern. Für s/w-Bilder wählt man in diesem Dialog als Ausgabekanal *Alle Kanäle* aus (das graue Rechteck).

Ob man hier *100% Summe* aktiviert oder nicht, kommt auf die persönliche Arbeitsweise an. Ich wechsele hier je nach Bild.

Über *Konstante* kann die Helligkeit des Bildes zusätzlich verändert werden.

Man kann den Kanalmixer auch in anderen Farbtypen benutzen, in der Regel wird er aber im RGB-Modus verwendet, um die Gewichtung des Rot-, Grün- und Blaukanals im s/w-Bild zu verschieben.



Falschfarben

Über den Filter *Falschfarben* kann man die Tonwerte auf einen Verlauf übertragen. Wählt man hier von schwarz nach weiß, hat man ein s/w-Bild.

Erreichbar ist er über das Menü

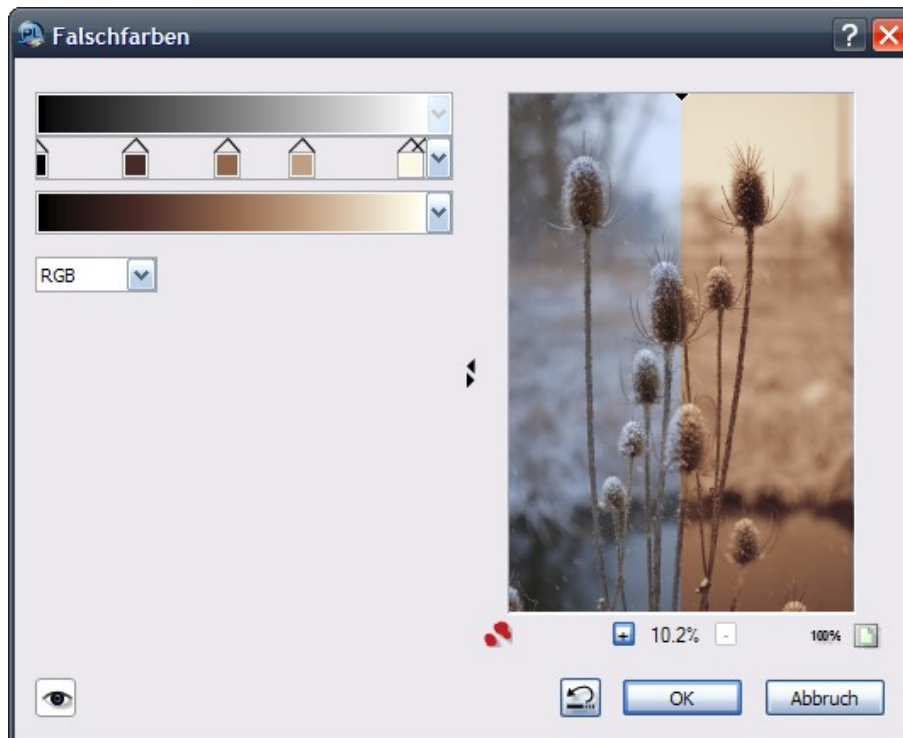
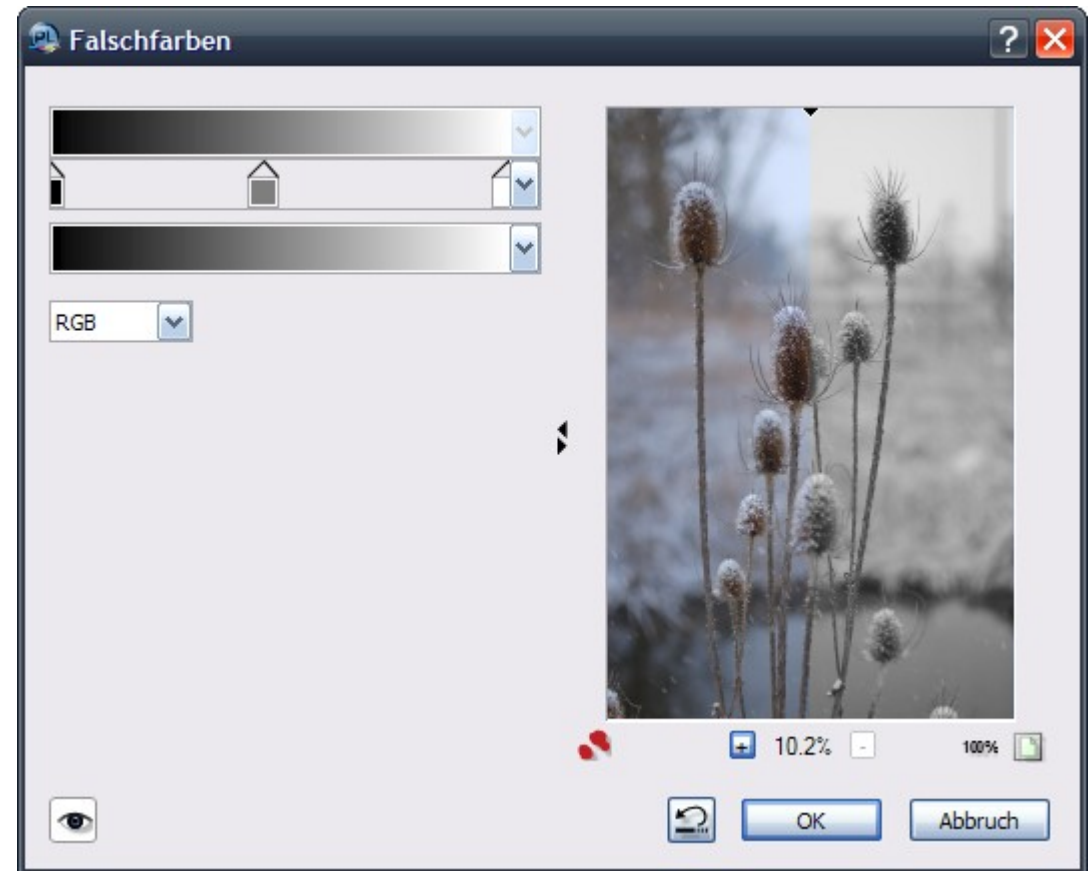
Werkzeug > Farbe > Falschfarben

oder als Arbeitsebene über

Ebene > Neue Arbeitsebene > Falschfarben

Man kann zusätzliche Regler einfügen durch Klick auf die Leiste unterhalb des Verlaufsbalkens.

Man muß hier nicht strikt schwarz und weiß benutzen, man kann auch eingefärbte s/w-Bilder erzeugen.



Plugins

Es gibt einige Plugins für Photoshop. Diese funktionieren in der Regel auch mit PhotoLine.

Es gibt sehr bekannte und sehr teure Plugins. Zum Teil kann man sie auch nicht ohne weiteres installieren, da sie ein installiertes Photoshop oder Photoshop Elements voraussetzen, obwohl sie oft auch mit anderen Programmen funktionieren. Wenn man solche Plugins benutzen möchte, genügt es manchmal, die Demoversion von Photoshop oder Photoshop Elements zu installieren. Ich mache das nicht, weil bei Windows selbst nach Deinstallation immer Reste des Programms übrig bleiben und der Datenmüll sowieso dazu neigt, im Lauf der Zeit immer mehr zu werden.

Es gibt zum Glück auch kostenlose Plugins, welche auch einfacher zu installieren sind. Man bekommt hier eine Datei, die auf .8bf endet. Diese kopiert man in sein Pluginverzeichnis auf der Festplatte. Das kann jedes beliebige Verzeichnis sein. Ich habe mir ein separates Verzeichnis angelegt, in dem ich die Plugins speichere.

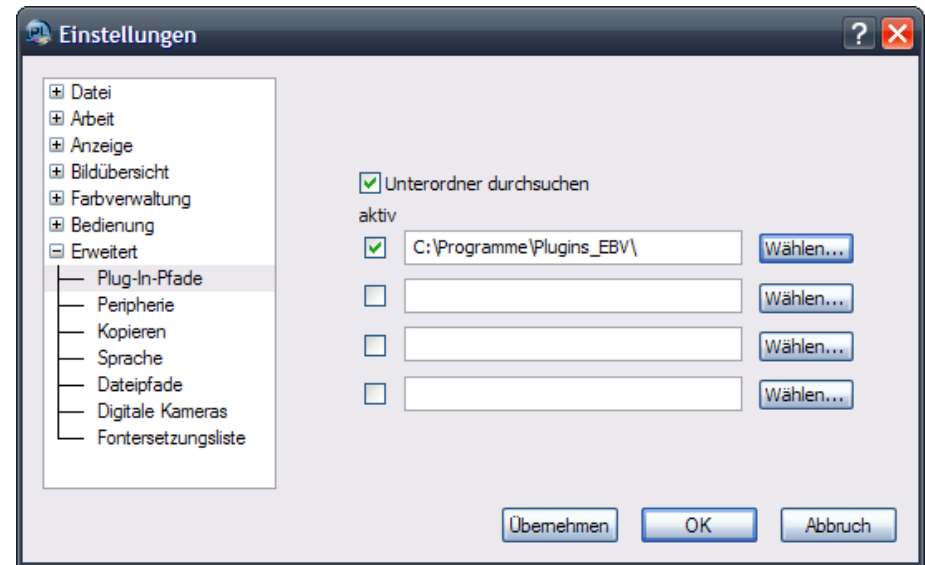
Bei manchen Plugins existieren kostenlose und kostenpflichtige Versionen des selben Plugins. Hier muß man natürlich aufpassen, welche man nimmt.

Danach muß man PhotoLine nur noch sagen, wo es nach Plugins suchen soll. Das geht über die Einstellungen (*Bearbeiten > Einstellungen*), dort im Unterpunkt *Erweitert* und da über *Pluginpfade*.

Oder schneller und einfacher über das Menü *Filter > Plugins verwalten*.

In diesem Dialog aktiviere ich *Unterochner durchsuchen*, damit alle Plugins gefunden werden, die ich hier speichere, klicke auf *aktiv* und danach auf *Wählen* und klicke mich dann durch bis zum entsprechenden Verzeichnis, oder gebe den Pfad direkt ein.

Das nebenstehende Beispiel ist natürlich nur für meinen PC gültig. Hier muß das eigene Verzeichnis angegeben werden.



Es kann sein, daß man PhotoLine danach erst neu starten muß. Bei mir hat es auch ohne Neustart funktioniert.

Empfehlenswerte Plugins sind z. B. virtualPhotographer von Optik-Verve Labs, oder Pog's Mono Renditionizer. Das sind natürlich nur zwei Beispiele, es gibt noch weitere. Ich übernehme auch keine Verantwortung für das korrekte Funktionieren der Plugins. Bei mir funktionieren sie, mehr kann ich dazu leider nicht sagen.

Es kann sein, daß einige Plugins nicht anwählbar sind. Das liegt dann meist daran, daß man ein Bild in 16bit Farbtiefe bearbeitet, die Plugins aber nur 8bit unterstützen. Dann muß man leider auf 8bit umstellen. Das geht im *Attribute-Dialog*.

Die Transparenz von Ebenen ist auch ein Problem für manche Plugins. Auch diese kann im *Attribute-Dialog* deaktiviert werden.

Als Arbeitsebenen sind diese Plugins natürlich nicht verfügbar.

Man kann Plugins in PhotoLine in Aktionen einbinden. Da diese Plugins aber im Grunde externe Programme sind, werden sie dort nur aufgerufen. Die Einstellungen in den Plugins werden logischerweise nicht gespeichert.